

Performances / Videographie 1997 - 2005

Die Videos von Wolfgang Wohlfahrt und Erika Inger zeigen Bewegungssequenzen der Körperperformances von Doris Plankl und Remo Rostagno in der Natur, inmitten von Wiesen, vor der Bergkulisse und in Ausstellungsräumen. Durch die ständige Wiederholung der Bilder, durch die Langsamkeit der Bewegungen der Darsteller, durch die meist selbst komponierten Klänge und Soundspuren dehnt und vervielfacht sich die Wahrnehmung.

In den folgenden Jahren beteiligt sich Doris Plankl zum Teil gemeinsam mit Remo Rostagno an verschiedenen Freiland-Kunst-Aktionen von Erika Inger und Wolfgang Wohlfahrt. Es waren diese 1999 ein Bildhauersymposium auf der Großglockner Hochalpenstraße, im Jahr darauf der Skulpturenwanderweg in Lana und das Umweltsymposium Kunstfluss im Lechtal und 2001 das Projekt "Bozner Gärten". Naturkunst, d.h. Kunstobjekte in der Natur, meint eine Kunstrichtung, in der die Werke aus einer konkreten topographischen Situation heraus entstehen. Die Landschaft und der Himmel darüber sind konstitutiver Teil der Arbeit; Landschaft wird selbst zum skulpturalen Wahrnehmungsraum - im Unterschied zum klassischen, "schönen" Hintergrund eines Kunstobjekts - der mit allen Sinnen erlebt werden kann. Doris Plankl hatte dies für die Zuschauer veranschaulicht, indem sie in ihrer Bewegungsperformance die Kunstobjekte in der Natur benützt, durchschritten, erstiegen, ertastet hat. Durch das Ablegen der Kleider bzw. durch die Nacktheit, durch das Ablegen eingelernter, eingepprägter Haltungen und Bewegungsmuster begegnet sie der Natur auf einer ursprünglichen Ebene. Ihre Bewegungen suchen die Verbindung, den Dialog mit dem Raum Natur und der Skulptur. Sie kontrastiert ihre Bewegungen dazu, ergänzt sie, stimmt sie darauf ein. Im Katalog zum Bildhauersymposium am Großglockner liest man zu Doris Plankls Aktion: *"...alle...sahen, wie ein Menschenkörper Natur und Straße, Skulpturen und Landschaft, Künstler und alle, die daran beteiligt waren, in einer sanften Bewegung miteinander in Verbindung brachte."*

Raumsinn – Sinnräume

1998

Senso dello spazio - Spazi del senso

Sense of Space - Spaces of the Senses

Rauminstallation, Performance

installazione spaziale, performance

installation, performance

Künstler/ artisti/ artists

Erika Inger, Wolfgang Wohlfahrt, Margit Klammer, Stefan Tschurtschenthaler

Performance

Doris Plankl

Sounds

Wolfgang Wohlfahrt, Erika Inger, Herbert Golser, Christoph Pöcksteiner

Fotos/ foto/ photography

Stefan Tschurtschenthaler, Wolfgang Wohlfahrt, Margit Klammer

Video

Wolfgang Wohlfahrt, Erika Inger

15.10.1998

Eröffnung der Ausstellung "elemente", Gallerie Brunnenplatz, Meran

Inaugurazione dell' esposizione "elementi" di quattro giorni, Galleria Piazza fontana, Merano

Opening of the four days exhibition "elements", Galleria Piazza fontana, Merano



Raumsinn - Sinnräume

In einer Gemeinschaftsausstellung zeigen die vier Kuschtschaffenden Erika Inger, Margit Klammer, Stefan Tschurtschenthaler, Wolfgang Wohlfahrt an vier Tagen Installationen zu den vier Elementen in Bezug auf Raumsinn und Sinnräume. Der erste Raum bezieht sich auf die Elemente Luft und Licht. Dutzende von Glühbirnen sind so gehängt, dass sie ein ästhetisches Gesamtbild abgeben, zum Dialog zwischen Sinnbild und Lichtbild einladen. Der Luftstrom von Ventilatoren bringt die Objekte zum Pendeln.

Installationen aus transparenten Plastikelementen tauchen den zweiten Raum in mystisches Licht, verbinden die Elemente Licht und Wasser. Das Plätschern des Wassers unterstreicht die Kraft, die dieser Raum ausstrahlt. Die weiße Schale aus durchscheinendem Wachs im Zentrum fängt Wassertropfen auf, die sich von den darüberhängenden Eiselementen lösen. Auch sie sind vergänglich, wie die darunter liegende, durch das Wasser gerostete Eisenplatte, mit der sie sich zum souveränen Gesamtbild fügen. Die Installation formuliert Werden und Vergehen wie die beleuchteten Kunstdias an der weißen Wand, ästhetische Bilder von Ebbe und Flut. Wasser als Metapher für Reinigung, Vergänglichkeit, Veränderung, als lebenspendendes, aber auch zerstörerisches Element.

Im letzten Raum – er hat die Erde zum Motiv – verwandelten die Künstler den Boden der Galerie in ein unbetretbares Feld aus Lehm. Die Sprünge haben beim Trocknen des Materials ein reizvolles Relief gezeichnet, durch das dunkelbraune Tiefe schaut. Es ist ein Aufbrechen und Infragestellen einer allzu selbstverständlich gewordenen Alltagswahrnehmung, eine räumliche, aber auch gedankliche Distanz zum Geschehen – neue "Einsichten" im wahrsten Sinne des Wortes.

Abgerundet wurde die Vernissage mit einer Performance von Doris Plankl. Sie zeigte Körperbeherrschung, Bewegung als Weiterentwicklung all dieser Ideen, führte vom Schoß der Erde, vom embryonalen Zustand ins helle Licht.

Ilse Thuile, Dolomiten, [Kultur], 20.10.1998



In der Installation werden die Urelemente Erde, Wasser und Licht (im übertragenen Sinn auch Feuer) inszeniert. Sie nehmen den Raum für sich ein, um ihm dabei eine ungewohnt sinnliche Ausstrahlung zu entlocken. Obwohl jeder der drei begehbaren Räume für sich, eigenständig und klar abgegrenzt erfahrbar ist, bleibt doch die Gesamtheit der Installation der übergeordnete Rahmen für die Perzeption der von uns bewusst angestrebten raumbezogenen Sinneserfahrungen durch den Betrachter. Die Dauer der Installation verleiht dem Faktor Zeit als Metapher für Veränderung und Vergänglichkeit eine wichtige Rolle im Gesamtkontext der gezeigten Arbeit.

Stefan Tschurtschenthaler

Doris Plankl verband als fünfte Künstlerin diese Räume durch eine Bewegungsperformance und suggerierte eine prozessuale Erweiterung des architektonischen Raumes durch den Körper-Raum. Vertraute Bewegungen, möglicherweise die eines Tieres, führten in einen neuen Raum, den Zeit-Raum, der die drei elementaren Räume transzendierte und in eine Entwicklungsgeschichte über Energie, innere Ruhe und Intensität führte. Zeit und Raum waren nicht mehr bloß metaphorisch nachvollziehbar, sondern wurden somit Material der Raumwahrnehmung.

Wolfgang Wohlfahrt

Small Universe

1999

Rauminstallation, Performance

installazione spaziale, performance

installation, performance

Künstler/ artisti/ artists
Organisation/ organizzazione/ organization
Sounds
Videos

Wolfgang Wohlfahrt, Erika Inger, Stefan Tschurtschenthaler, Doris Plankl
Wolfgang Wohlfahrt, Erika Inger
Wolfgang Wohlfahrt, Erika Inger, Herbert Golser, Christoph Pöcksteiner
Wolfgang Wohlfahrt, Erika Inger

23.04. – 26.04.1999

Ausstellung in der Galerie/ galleria/ gallery Freihausgasse, Villach (A)



Vom Leben in der Wüste

Wenn ein Raum mehr ist als ein durch Wände ausgegrenzter Teil eines universellen Raumes, dann nur deshalb, weil er für einen bestimmten Zeit-RAUM, für uns zum Ort eines kalkulierten Ereignisses wird. Analog zu Fragen der wissenschaftlichen Forschung nach der Möglichkeit des Lebens auf toten Planeten stellt sich auch in leeren Räumen die Frage nach der Grundbedingung der Existenz. Die "Räume" sind weniger als Ergebnis, denn als Versuchsanordnung zu betrachten. Ein Experiment, um "Wasser" in seinen unterschiedlichsten Transformationen und Aggregatzuständen "einzuleiten".

Es geht aber auch darum, ausgehend von elementaren Körperempfindungen ein Repertoire für Raumsinne zu entwickeln, wo sich im Zusammenwirken von fein eingestellter Wahrnehmung und nuanciertem Bewusstsein, erst so etwas wie Anwesenheit entwickeln kann.

So wie sich das Eis in der Wärme des Raumes zuerst verflüssigt, um dann zu verdunsten, werden auch unsere Befindlichkeiten und Empfindlichkeiten von den Lebensräumen her definiert, die wir uns selbst aussuchen. Man denke an Ebbe und Flut, die in ihrer

rhythmischen Wechselseitigkeit zu jenen Schnittstellen werden, an denen so elementare Lebensraumwechsel wie die zwischen dem permanent Feuchten und dem permanent Trockenen stattfinden können.

Das Austrocknen oder die Dessertifikation als Folge des Rückzugs des Lebenselements bedeutet nur für manche Arten den Verlust eines Lebensraumes, für andere eröffnet sich ein neuer Raum mit neuen Möglichkeiten.

Wolfgang Wohlfahrt



Bones in Stones

1999

Int. Bildhauersymposion
Krastal – Großglockner

Simposio scultoreo internazionale

Int. Sculpture-Symposium

Performance

Tanz und Choreographie/ danza e choreografia/ dance and coreografia
Leitung des Symposions/ direzione simposio/ direction simposium
KünstlerInnen/ artisti/ artists

Doris Plankl
Wolfgang Wohlfahrt, Christine Neckritz
Ursula Beiler, Karin Frank, Herbert Golser, Jürgen Küppers, Vassil Nikow,
Gabi Schulze, Wilhelm Scherübl, Christine Neckritz, Michael Printscher,
Wolfgang Wohlfahrt, Peter Paul Medzech
Wolfgang Wohlfahrt, Erika Inger
Stefan Zenzmaier

Video
Fotos/ photography

18.07. – 26.08.1999

Steinbruch Krastal und Kehre 14 an der Großglockner Hochalpenstraße
Cava di pietre Krastal e tornante 14 strada alpina Großglockner
Quarry of Krastal and mountain road Großglockner



Gehen und Sehen

Südtiroler Skulpturenwanderweg Lana

Andare e Vedere

itinerario scultoreo dell'Alto Adige

Walking and Seeing 2000

South Tyrolian Sculpture Walk

Performance

Konzept/ concetto/ concept

Performance

Kostüme/ costumi/ costumes

Produktionsleitung/ direzione di produzione/ production

KünstlerInnen/ artisti/ artists

Organisation/ organizzazione/ organization

Fotos/ foto/ photography

Video

Film

Remo Rostagno

Remo Rostagno, Doris Plankl

Remo Rostagno

Doris Plankl

Moon Byong-Tak, Wolfgang Wohlfahrt, Erika Inger, Jeanette Zippel, Hiroshi Teshima, Herbert Golser, Thaddäus Salcher, Hanno Metzler, Wilma Kammerer, Manfred Emmenegger-Kanzler, Maria Burger, Thomas Hansen

Wolfgang Wohlfahrt, Erika Inger

Erich Dapunt

Lana-art, Wolfgang Wohlfahrt

Media-art im Auftrag des Rai Sender, Bozen

28.06.2000 Gaulschlucht / Gola Lana

29.06.2000 Gaulschlucht/ Gola Lana

30.06.2000 Schotterwerk/ Cava di ghiaia Lana

Auszüge dieser Performance wurden am 16.03.2002 im Rahmen der STV - Generalversammlung in Magreid (BZ) gezeigt.

Si presentano estratti di questa performance alla riunione generale dell' STV il 16.03.2002

Extracts of this performance are shown at the general reunion of the STV on the 16.03.2002

Vom 27.04. – 07.05.2003 folgt IDEA einer Einladung nach Südkorea, um am Land-art Symposium 9dragonheads das Rahmenprogramm mitzugestalten.

Dal 27.04. – 07.05.2003 IDEA è invitata in Sudcorea per partecipare al simposio di land-art 9dragonheads.

From the 27.04. – 07.05.2003 IDEA is invited to perform in Southkorea at the land-art symposium 9dragonheads.



Lech, Internationales Kunst- und Umweltsymposion
Lech, Simposio internazionale d'arte e ambiente
Lech, International symposium of art and environment

Performance

Tanz/ danza/ dance
Fotos/ foto/ photography
Organisation/ organizzazione/ organization
KünstlerInnen/ artisti/ artists

Doris Plankl
Anna Ludwig, Wolfgang Wohlfahrt
Likus, Ruth Spielmann, Klaus Natterer
Ludwig Frank, Michael Wetzel, Constantin Luser, Franz Spielmann, Soo Min Hong,
Josef Müller, Sung-Uk Park, Ursula Beiler, Wolfgang Wohlfahrt

Die Veranstaltung fand im Rahmen der „Kulturzeit Reutte“ statt.
La manifestazione ha avuto luogo nell'ambito del Festival culturale di Reutte.
The event took place in the course of the Cultural Festival of Reutte.

10.09.2000

Eröffnung: Fluss-Art LECHumARMUNGEN
Inaugurazione delle opere d' arte sul fiume LECHumARMUNGEN
Opening of river-art LECHumARMUNGEN



Bozner Gärten
KünstlerInnen machen Gärten

Giardini di Bolzano
artisti che fanno giardini

Gardens of Bolzano
artist gardens

2001

Performance

Tanz/ danza/ dance
Sound
Organisation/ organizzazione/ organization
KünstlerInnen/ artisti/ artists

Video/ Videostills

Doris Plankl
Remo Rostagno
Südtiroler Künstlerbund, Wolfgang Wohlfahrt, Karin Welponer, Karin Della Torre
Sieglinde Tatz, Ursula Beiler, Helga Kellerer, Erika Inger, Elisabeth Weiss, Hahnrei Wolf Käfer, Ingrid Klausner,
Guido Muss, Hans Pohlin, Andreas Zingerle, Brigitte Lang, Wilma Kammerer, Martin Demetz, Paul Feichter
Erika Inger, Wolfgang Wohlfahrt

26.10.2001

Marienplatz/ piazza Madonna square
Bahnhofspark/ parco stazione/ station-park
Galerie Prisma/ Galleria Prisma

Polizeieinsatz während der Performance im Bahnhofspark/ Intervento della polizia durante la performance al parco della stazione



Just do it
Ausstellung

mostra

2001
exhibition

Videoinstallation

2 Projektionen werden gleichzeitig auf die Decke und auf den Boden geworfen.

Organisation/ organizzazione/ organization
KünstlerInnen/ artisti/ artists

Südtiroler Künstlerbund, Wolfgang Wohlfahrt
Erika Inger, Wilma Kammerer, Sylvie Riant, Wolfgang Wohlfahrt

01.12.2001 - 20.12.2001

Galerie Prisma/ Galleria Prisma
Weggensteinstraße 12
39100 Bozen/ Bolzano



Projekt: Kino*

Organisation:

Wolfgang Wohlfahrt

Malfattgasse 20/28, 1120 Wien, Austria, Tel. + 43 1 815 3739

mobil: +39 333 4342747

E-mail: info@lana-art.it

www.lana-art.it

Fotos/ foto/ photography:

Video/ Videostills

Wolfgang Wohlfahrt

Erika Inger

raumsinn - sinnräume 1998, small universe 1999,

Bones in Stones 1999, Likus 2000

weitere Videos:

In the absence of things that never were; Wolfgang Wohlfahrt, Video 30 min, 2001;

small universe, Erika Inger, Wolfgang Wohlfahrt, Stefan Tschurtschenthaler, Doris Plankl, Video, 15 min, 1999;

Bones in Stones, Kehre 14, Int. Bildhauersymposion Krastal/Großglockner, Doris Plankl, Erika Inger, Wolfgang Wohlfahrt Video, 45 min, 1999; lana.art, SüdtirolerSkulpturenwanderweg, Lana; Erika Inger, Wolfgang Wohlfahrt, Video 40 min, 2001

Na@tura, Wien, Video 20 min. Wolfgang Wohlfahrt, 2000 Just do it, Video Loop- Endlosband für Ausstellungsinstallation 2001

transfer water, Wolfgang Wohlfahrt, 2002, Video 75 min.

LanaArt: Meraner Strasse 18, Italy, 39011 Lana, BZ, Tel/Fax: +39 0473 565349

E-mail: info@lana-art.it

<http://www.lana-art.it>